

Liebe Freundinnen und Freunde,
Mitglieder, Unterstützer und Interessierte,

am Sonntag, den 13.11. ist es wieder so weit. Volkstrauertag! Für Wurzen ein schwieriges Datum, da seit Jahren ein Denkmal auf dem Gelände des alten Friedhofes von Neonazis für ein »Heldengedenken« missbraucht wird.

Umso glücklicher bin ich, dass es jetzt über viele kleine Schritte gelungen ist, die zaghafte demokratische Bewegung der Wurzenener Bürger so zu stabilisieren, dass man sich dem Problem der Neonazis stellt. Der seit gut zwei Jahren arbeitende Kreis hat sich jetzt nach langen und notwendigen Diskussionen den Titel »Wurzenener Bündnis für Demokratie gegen Neonazismus« gegeben.

Diese Bündnis plant eine Veranstaltung, die vom Jacobsplatz über den Markt zum Denkmal führt und während der der ehemaligen jüdischen Mitbürger der Stadt gedacht wird. Gleichzeitig verbindet das Bündnis damit eine deutliches Zeichen gegen den Missbrauch des Volkstrauertages durch die Neonazis. Deshalb hier der Aufruf: Nehmen Sie bitte an dieser Veranstaltung am 13.11.2011 von 16–19 Uhr teil. Je mehr wir sind, desto deutlicher wird das Zeichen der Wurzenener Bürger ausfallen.

Des Weiteren hat das Bündnis mit Hilfe eines EU-Förderprogrammes und begleitet durch Frau Steiner und Frau Karlova aus Leipzig einen Kunstwettbewerb



ins Leben rufen können. Dieser Wettbewerb soll zum einen Diskussionen über das bestehende Denkmal anregen und zum anderen dazu führen, dass das Denkmal durch ein weiteres Kunstwerk kommentiert wird. Eine Ausstellung mit den Entwürfen der teilnehmenden Künstler wird ebenfalls am 13.11. in der städtischen Galerie eröffnet.

Mit diesen hoffnungsvollen Nachrichten und damit auch mit der Erkenntnis, dass jahrelange Arbeit Erfolge zeigen kann, freue ich mich, Sie/Euch am 13.11. in Wurzen zu treffen und verbleibe mit herzlichen Grüßen Ihr / Euer

Stephan Meister

13.11.2011 / 16 – 19 UHR TREFFPUNKT: JACOBSPLATZ

Das »Wurzenener Bündnis für Demokratie gegen Neonazismus« ruft die Bürger_innen der Stadt Wurzen auf, sich an der Veranstaltung mit mehreren Kundgebungen am Volkstrauertag zu beteiligen und so Protest gegen das so genannte »Heldengedenken« der Neonazis zu zeigen.

16.12.2011 NDK-WEIHNACHTSFEIER

18 Uhr – Tee, Glühwein, Pfefferkuchen und Schrottwichteln
ab 20 Uhr – Livemusik

20. 04. 2011

Leipzig: Die Leipziger JN (NPD-Jugendorganisation »Junge Nationaldemokraten«) begeht die Gründung ihres hiesigen »Stützpunktes« und den 122. Geburtstag ihres Idols Adolf Hitler. Gefeierte wird vermutlich im »Nationalen Zentrum« der NPD in der Odermannstraße 8 in Lindenau. In einem Bericht auf der Homepage des »Aktionsbündis Leipzig« (Teil des neonazistischen »Freien Netzes«) heißt es, dass die Leipziger »Jugendgruppe« zusammen mit Gästen aus dem benachbarten Muldental gefeiert habe. Der Vorsitzende der JN Muldental, Matthias König aus Wurzen, fungiert seit Kurzem als Stellvertreter des sächsischen JN-Vorsitzenden Tommy Naumann aus Leipzig. (Quelle: Chronik.LE)

30. 04. 2011

Region: Die JN Muldental lädt am Wochenende zu einem so genannten Kameradschaftslauf der JN Sachsen ins Muldental ein, an welchem sich ca. 25 Neonazis nebst Kindern und Müttern beteiligen. Das Ganze wird in der Tradition von Wehrsportmanövern abgehalten: u.a. werden Handgranatenatruppen geworfen, Baumscheiben geschleudert und Häuserwände erklommen. (Quelle: youtube)

MAI 2011

Wurzen/ Falkenhain: Laut Auszug aus dem Handelsregister hat Thomas P. für die hinter dem Neonazilabel Front Records stehende Firma TexHa UG Ende letzten Jahres die Liquidation beantragt. Bereits im Frühjahr 2010 hat er ein weiteres Unternehmen mit Namen A&B Service UG mit Sitz im Doktorweg 2 in Falkenhain gegründet. Er und Benjamin B. (Leipzig, Freefighter) sollen Geschäftsführer, Jörg W. (Colditz, vorbestrafter Gewalttäter) und Paul F. (Wurzen, Neonazi und Gewalttäter) weitere Gesellschafter sein. Gegenstand des Unternehmens ist laut Handelsregister: Handel und Verleih von Zweikraft-rädern, Baudienstleistungen, Handel mit Textilien und Merchandise, Eventorganisation, Personalservice und Sportmanagement. Unter A&B Service UG firmiert u.a. das Onlineportal aryan-brotherhood.de (arische Bruderschaft=A&B). (Quelle: Handelsregister)

06. 05. 2011

Region: Wie das Nazi-Onlineportal des Aktionsbüros Nordsachsen meldet, treffen sich »Mitglieder und Freunde der JN Muldental, um im Rahmen eines Vortrages gemeinsam den 8. Mai 1945 historisch richtig(!) zu beleuchten, bzw. die damalige Situation der angeblich »befreiten« Deutschen zu erarbeiten.« Federführend ist JN-Stützpunktleiter König. Am folgenden Wochenende werden zudem angeblich Tausende Flugblätter verteilt. Vereinzelt tau-

chen auch Plakate mit Bezug zum 8. Mai auf, so z.B. in Wurzen und Gerichshain.

(Quelle: Aktionsbüros Nordsachsen, youtube)

27.05.2011

Oschatz: Am 27. Mai wird der Wohnungslose André K. am Bahnhof von drei Männern so brutal zusammengeschlagen, dass er wenige Tage später, am 1. Juni, seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus erliegt. Inzwischen wurden die drei Hauptverdächtigen festgenommen. Am 08.08.2011 kommt es zu drei weiteren Festnahmen. Zwei 16-Jährige sowie ein 18-Jähriger werden beschuldigt, gemeinsam mit den drei anderen Tatverdächtigen, den 40-jährigen misshandelt zu haben. (Quelle: Chronik.LE, RAA Sachsen, LVZ, Polizei Sachsen)

Trebsen: Mehrere Neonazis aus dem regionalen JN-Umfeld um Matthias König beteiligen sich am Festumzug zur 850-Jahr-Feier der Stadt. U.a. tragen sie ein Transparent mit dem Schriftzug »Zukunft gestalten statt Probleme verwalten! BRD = Volkstod/ JN Muldentale«. Zudem verteilen sie Handzettel an die Zuschauer. Laut youtube-Video greift ein Ordner der Stadtverwaltung ein und beendet nach einer Diskussion die Aktion. (Quelle: youtube)

18.06.2011

Hohenwutzen: In Hohenwutzen bei Oschatz findet ein Neonazi-Fußballturnier mit angeblich 120 Teilnehmern statt. Organisiert wird dieses »1. Nordsächsische Fußballturnier« von dem der NPD nahestehenden »Oschatzer Bürgerforum«, dem »Aktionsbüro Nordsachsen« sowie der NPD und JN Nordsachsen. Unterstützung kommt vom NPD-Landesverband sowie von NPD-Landtagsabgeordneten, u.a. nimmt die Neonazi-Kameradschaft »Terror Crew Muldentale (TCM)« (Wurzen / Bennewitz) teil. Der sächsische Verfassungsschutz berichtet über das Turnier. Dabei wird unfreiwillig verraten, dass die Polizei derzeit gegen Mitglieder der »TCM« wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung gemäß §129 StrGB ermittelt. (Quelle: Chronik.LE, LFV Sachsen)

23.06.2011

Grimma: Drei Neonazis stehen vor Gericht. Vorgeworfen wird ihnen die Beteiligung am brutalen Überfall auf Spieler und Fans des Fußballvereins Roter Stern Leipzig während eines Fußballspiels in Brandis im Oktober 2009. Sie werden wie folgt verurteilt: Michael W. (Wurzen): 2 Jahre Haft auf 3 Jahre Bewährung ausgesetzt, Ronny R. (Wurzen): 1 Jahr 6 Monate Haft auf 2 Jahre Bewährung ausgesetzt, Stefan R. (Bennewitz): 1 Jahr 4 Monate Haft auf 2 Jahre Bewährung ausgesetzt. (Quelle: RSL Leipzig)

27.07.2011

Wurzen: Die »Terror Crew Muldentale« (TCM) ist Ziel einer Razzia. 31 Objekte haben Beamte der Staatsan-

EUROPA IN WURZEN II



Die Kooperation mit unserem Nachbarn, dem Beruflichen Schulzentrum, besteht bereits seit mehreren Jahren. Immer wieder finden sich Projekte, in denen wir zusammen arbeiten können oder bei denen es Berührungspunkte gibt. Eines der aktuellsten ist unser gemeinsames Graffiti-Projekt mit Schüler_innen aus der Berufsvorbereitung unter »Regie« ihres Lehrers Jens Vogel und der Schulsozialarbeiterin Irmtraut Schulz. So fanden sich für eine Woche im September wieder zehn junge Frauen und Männer zusammen, die ein ca. 25 Meter langes Graffiti in der Industriestraße in Wurzen gestalteten. Und da das Projekt im Rahmen des sächsischen Programms zur Förderung des Europa-Gedankens stattfand und durch die Landesdirektion Leipzig unterstützt wor-

den war, lag es natürlich nahe, das Thema »Europa« in kreativer Form an die Wand zu bringen. Unter professioneller Anleitung durch die Projektleiterin Kristin und den Sprüchkünstler André aus Leipzig wurden im Vorfeld eigene Standpunkte und Ideen dazu diskutiert und letztendlich Skizzen entworfen. Danach ging es für drei Tage an die Mauer der Firma WohnARTteam Allig im Mittelstandszentrum, wo kräftig gemalt und gesprüht wurde, und am Freitag nachmittag dann während des Abschlussgrillens ein schickes und farbenfrohes Graffiti präsentiert werden konnte. Zu sehen sind nun einige berühmte Bauwerke aus ganz Europa, welche uns mit verschiedensprachigen Hallo!s, Guten Tag!s und Ich liebe Dich!s in unserer Stadt begrüßen.

Quasi: Europe goes Graffiti!

FLEXIBLES JUGENDMANAGEMENT



Pläne schmieden für die Skateranlage in Pegau

Seit Juli 2011 führt das NDK ein neues Projekt durch. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendring Bad Lausick arbeiten drei MitarbeiterInnen an der Stärkung demokratischer Prozesse im Bereich der Jugendarbeit im Landkreis – eine davon, Ulrike Läbe, hat ihren Sitz im NDK. Ziel ist, die Teilhabe von Jugendlichen an ihrem alltäglichen Umfeld und am Gemeinwesen zu fördern. Dabei kooperieren die JugendmanagerInnen eng mit den bestehenden Jugendeinrichtungen, Schulen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und Kommunen im Landkreis. Wichtig ist ihnen auch, besonders dort aktiv zu werden, wo Freizeitangebote fehlen oder unzureichend sind. In Zukunft wollen die drei verstärkt Jugendliche in den selbstverwalteten Jugendclubs unterstützen.

Seit Beginn des »Flexiblen Jugendmanagement« (FJM) gibt es für Cornelia Klingner, Ulrike Läbe und Andreas Rauhut verschiedene »Baustellen« im Landkreis Leipzig. Eine der Baustellen ist wortwörtlich zu nehmen und wird sich in der zweiten Herbstferienwoche in Pegau auf tun. Dort unterstützt das FJM et-

wa 15 Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren beim Selbstbau-Workshop einer Skate-Anlage. »Das Projekt mit der BlackBoardKrew – wie sich die Skater nennen – ist ein Paradebeispiel für die Beteiligung von Jugendlichen in der Kommune«, sagt Ulrike Läbe. So haben die Jugendlichen selbst nach Sponsoren in Pegau gesucht, Flyer erstellt, das Projekt im Bauausschuss vorgestellt und geplant, wie die Elemente der Skate-Anlage konkret aussehen sollen.

Weitere Projekte führen die JugendmanagerInnen in den nächsten Wochen in die Mittelschule Geithain, in die Mittelschule Kitzscher sowie ins Gymnasium Brandis. Dort wird gemeinsam mit den Schülerräten in einer sogenannten Zukunftswerkstatt erarbeitet und diskutiert, wie sich Schüler in dieser Funktion besser im Schulgeschehen einbringen und ihre Ideen und Wünsche umsetzen können. Eine Zukunftswerkstatt an mehreren Tagen wird derzeit auch im Jugendhaus »R9« in Geithain veranstaltet. Dort geht es darum, herauszufinden, was in Zukunft im Jugendhaus für Projekte entstehen sollen. Bei der diesjährigen Kinderspielstadt in Naunhof bieten die JugendmanagerInnen einen Workshop zum Thema »Kinderrechte« an.

Vorerst läuft das Projekt »Flexibles Jugendmanagement« bis Ende 2012. In eineinhalb Jahren könne viel bewirkt und umgesetzt werden, so Ulrike Läbe. Der Bedarf an Unterstützung im Landkreis sei groß. Um nachhaltige Strukturen aufzubauen, bedürfe es allerdings einer Fortführung des Projektes über das Jahr 2012 hinaus. Weitere Informationen im Internet unter: www.fjm-lkleipzig.de

5 JAHRE D5



Am Samstag, den 3. September 2011 feierte das NDK »5 Jahre D5«. Bei herrlichem Altweibersommerwetter konnten wir etwa 50 meist langjährige FreundInnen und BegleiterInnen im bzw. vor dem Haus begrüßen und bei einem ausgedehnten Brunch voller selbst gemachter Köstlichkeiten die Sonne und gute Gespräche genießen. Es war für das NDK-Team auch eine gute Gelegenheit, die Arbeit der letzten 5 Jahre Revue passieren zu lassen und darauf hinzuweisen, dass das Kultur- und BürgerInnenzentrum im Veranstaltungsbereich nicht die erhoffte Reso-

nanz bei den WurzenerInnen erzielt. Hingegen auf Landkreisebene entwickelt sich das Haus immer mehr zum Kompetenzzentrum für Demokratiefragen – eine Schwerpunktverlagerung unserer Arbeit, die durchaus in unserem Sinne ist. Dass es in Sachen Demokratieentwicklung noch viel zu tun gibt, betonten auch unsere FestrednerInnen Anetta Kahane (amadeu antonio stiftung) und Karl-Heinz Maischner (Leiter der Erwachsenenbildung der Evangelischen Landeskirche). Im Anschluss an den offiziellen Festakt entführte uns die SchauspielerIn Katharina Witerzens in ihre »Schaubude«, die Welt der Jahrmärkte des 18. Jahrhunderts. Ihre Aufforderung am Schluss des Stückes, nicht Phantasie noch Inspiration zu verlieren, nehmen wir als Botschaft für die nächsten 5 Jahre mit.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei allen, die dazu beigetragen haben, dass es ein wunderschönes Fest werden konnte.

Vielen Dank für die Glückwünsche, die Blumen und (Geld-)Geschenke!

ASF UND EVA SCHULZE ZU GAST



Zu einer festen Tradition unserer Arbeit sind Workcamps geworden. Mehr oder weniger stets vor und nach den Sommerferien finden sie statt und Partner sind hierbei seit langem das Evangelische Schulzentrum Leipzig (EVA SchulZe) und die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF). Folglich konnten wir auch in diesem Jahr Ende Mai elf junge Abiturienten aus der Messestadt begrüßen und ihnen für knappe zwei Wochen neben Unterkunft im D5 auch einiges an Arbeiten anbieten. Sie sorgten während ihres freiwilligen Einsatzes hier dafür, dass unser Fußboden in der Büroetage nun wie nagelneu aussieht, dass die Terrassenbestuhlung einen neuen Anstrich erhielt, sie haben mehrere Türen und Möbel abge-

schliffen und gewachst und so manche Regale und Schränke von einem zum anderen Ort tragen müssen. Obendrein wurde der Hang hinter dem Haus vom Unterholz befreit. Bei schönstem Sommerwetter konnten sie zudem Baden fahren, grillen, Fußball spielen und natürlich wurde auch das eine oder andere verdiente Feierabendbierchen getrunken.

Im August hatte das NDK dann internationalen Besuch beim ASF-Sommerlager. Sieben junge Leute aus Russland, Moldawien und Deutschland fanden sich zusammen, um ebenso wie die EVAs ganz praktische Arbeiten zu verrichten und das D5 somit ein klein wenig schöner zu gestalten. Allen voran schafften sie es, in wahrlich mühseliger Kleinarbeit unsere historische Eingangstür aufzuarbeiten, diverse Tische und Bänke neu zu lackieren und die Terrasse von Unkraut zu befreien. Kreativität ließen sie walten, indem sie im Vorgarten ein neues Mosaik aus alten farbigen Fliesen gestalteten. Auch sie nutzten das Stadtbad, grillten und lernten die Stadt während eines Rundgangs kennen. Natürlich besuchten sie auch Leipzig und einige seiner Museen. Sowohl die EVAs, als auch die ASFler_innen bekamen natürlich auch Input zu Themen wie Neonazismus und regionale Naziszene, beschäftigten sich mit Diskriminierung und ihren eigenen Erfahrungen dazu und diskutierten darüber, u.a. mit dem Landtagsabgeordneten Miro Jennerjahn. Fazit fürs NDK und die Organisator_innen: Auch im nächsten Jahr wird es auf alle Fälle beide Workcamps wieder geben.

waltschaft Dresden, der Sonderkommission REX und der Bereitschaftspolizei durchsucht. Den Verdächtigen wird vorgeworfen, über einen längeren Zeitraum gemeinschaftlich Straftaten geplant und durchgeführt zu haben – u.a. Landfriedensbruch und gefährliche Körperverletzung.

(Quelle: LVZ-Muldental)

08.08.2011

Flößberg: Der KZ-Häftlingsfriedhof Flößberg ist geschändet worden. Unbekannte sprühten mit schwarzer Farbe zwei Hakenkreuze sowie eine antisemitische Parole auf das neu errichtete Eingangstor zum Friedhof.

(Quelle: Initiative Flößberg gedenkt)

13./14.08.2011

Wurzen/ Grimma / Hartha: Unbekannte haben am Wochenende mehrere Gebäude in Wurzen mit Nazi-Graffiti beschmiert, unter anderem in der Unterführung am Bahnhof, auf dem Trafo-Häuschen im Stadtpark und in der Straße Altstadt. Auch an Ortsausgangsstraßen Richtung Dehnitz und Nischwitz wurden die Schriftzüge gesichtet. Diese stellen einen Zusammenhang zum Todestag des verurteilten Kriegsverbrechers Rudolf Heß her. Auch in Grimma oder aus Hartha im Landkreis Nordsachsen werden ähnliche Schmierereien gemeldet.

(Quelle: LVZ-Muldental)

12.09.2011

Wurzen: Die NPD präsentiert sich mit einem Infostand auf dem Jacobsplatz. Betreut wird dieser u.a. von Jens Gatter (Kreistagsmitglied in Nordsachsen), Uwe B. (Kreisvorstand in Nordsachsen, Stadtratskandidat in Oschatz), Wolfgang Schroth (Stadtrat in Wurzen, Kreistagsmitglied in Landkreis Leipzig), Paul Rzehaczek (»Stützpunktleiter« der JN und Vorstandsmitglied des NPD-Kreisverbandes in Nordsachsen sowie Aktivist des »Freien Netzes«) und Maik Scheffler (Vizechef der sächsischen NPD und führender Aktivist des sog. Aktionsbüros Nordsachsen). Es werden Infolyer (BRD=Volkstod etc.) in Briefkästen verteilt. Entgegen Darstellungen der NPD / JN interessierten sich allerdings nur Einzelne für den Stand. (Quelle: Zeug_innen, Twitter)

15.09.2011

Wurzen: Die NPD / JN der Region hält auf dem Wettiner Platz ab 18 Uhr eine Kundgebung unter der Parole »Recht auf freie Rede – WIR sind das Volk!« samt Infostand ab, zu der ca. 35 Nazis mit Fahnen und Transparenten kommen. Laut Anwohner_innen stößt die Kundgebung – entgegen Behauptungen der Nazis, die von ca. 60 Teilnehmenden sprechen – auf äußerst geringes Interesse bei den Bürger_innen. (Quelle: Zeug_innen, Twitter)



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

EUROPA IN WURZEN I



Hallo, ich bin Rubén, der neue europäische Freiwillige hier im NDK. Ich komme aus Elche, einer Stadt in der südöstlichen Region von Spanien. Ich studierte technische Architektur in der Universität von Alicante, aber ich war nicht in der Lage, eine Arbeit zu finden, so dass ich beschloss, das EVS zu machen. Eine nahe Tür kann noch eine öffnen.

Ich bin sehr interessiert über Politik und Demokratie, und ich mag sehr viel Geschichte und Kultur. Außerdem bin ich an der deutschen Kultur und Sprache sehr interessiert, so dass ich denke, dass das EVS hier perfekt für mich ist. Ich wünsche, dass ich so viel lernen und anbieten kann. Meine Hobbys sind auch Fotografie, Musik, Kino ...

Ich will auch den NDK-Leuten für das Willkommen danken, ich fühle mich wie zu Hause.

›KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Domplatz 5

04808 Wurzen

T: 03425 / 85 27 10

F: 03425 / 85 27 09

M: team@ndk-wurzen.de

W: www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: 401 07 23 202

BLZ: 430 609 67, GLS Gemeinschaftsbank eG

V.i.S.d.P.: Melanie Haller, Stephan Meister

Gestaltung: Franziska Klose

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz«** und das **Bundesprogramm »Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie«** mit dem **Lokalen Aktionsplan »Miteinander Tolerant Leben«**.

NEUER VORSTAND IM NDK

Bei der Mitgliederversammlung am Sonntag, den 24.09.2011 wurde der Vorstand des NDK neu gewählt. Wiedergewählt wurden Doreen Janke, Michaela Maischner, Eva Maischner und Jens Kretschmar. Neu in den Vorstand wurde Dietmar Allig gewählt, der den Verein als Tischler vor allem bei den Reno-

vierungsarbeiten im Kultur- und BürgerInnenzentrum D5 seit Jahren begleitet. Dem aus dem Vorstand ausgeschiedenen Markus Klose danken wir an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

›BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.